
■ NEUES IN DER SPEZIFIKATION ERFASSUNGSJAHR 2015

Stand: 26.11.2014

Version: 05

Spezifikationskennung	2015_BASIS_RB_XML
Aktuelle Version	V05
Richtlinie	QSKH-RL
Verfahrensjahr	2015
Spezifikation	Erfassungsjahr 2015
Exportformat	XML ¹
Projekt	Regelbetrieb für das Verfahrensjahr 2015
Verfahren	Direkte, indirekte und FU (PID)-Verfahren
Unterlagen/Link	https://www.sqg.de/datenservice/spezifikationen-downloads/verfahrensjahr-2015/index.html (ab 30.06.2014)

Abkürzungen

FU	Follow-up-Verfahren mit PID, ein Verfahren (Modul) mit erhobenen PID-Daten
PID	Patientenidentifizierende Daten
RL	Richtlinie
DAS	Datenannahmestelle (die Landesgeschäftsstellen)
BAS	Bundesauswertungsstelle (AQUA-Institut)
VST	Vertrauensstelle (Firma SCHÜTZE Consulting AG (SCA))
LE	Leistungserbringer (Krankenhaus)
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
QSKH-RL	Richtlinie über Maßnahmen der Qualitätssicherung in Krankenhäusern – QSKH-RL
SWA	Softwareanbieter

In diesem Merkblatt werden die Neuigkeiten aufgelistet, die sich seit der Veröffentlichung der Spezifikation 2014 V06 ergeben haben. Hierbei werden aktuell die Veröffentlichungen der Spezifikation 2015 V01 am 30.06.2014, der Spezifikation 2015 V02 am 30.09.2014, der Spezifikation 2015 V03 am 03.11.2014, der Spezifikation 2015 V04 am 21.11.2014 und der der Spezifikation 2015 V05 am 26.11.2014 berücksichtigt.

Diese Spezifikation ist in ihrer aktuellsten Version auch die Basis für die Testinstanzen.

¹ Für die Soll- und die Risikostatistik erfolgt der Export im Erfassungsjahr 2015 weiterhin im CSV-Format.

Die Änderungen sind zum größten Teil Verbesserungsvorschläge von Bundesfachgruppen, Datenanahmestellen und Softwareanbietern. Diese wurden in verschiedenen Treffen mit allen Beteiligten und in G-BA Gremien diskutiert und abgestimmt.

Hinweis:

- Diese Spezifikation wird im Exportzeitraum nicht exklusiv sein. Zusätzlich zu dieser Spezifikation wird es noch einen Sonderexport zum Erfassungsjahr 2014 geben, der im Zeitraum vom 01.04.2015 bis 31.05.2015 für die PID-Module des Erfassungsjahres 2014 (17/2, 17/3, 17/5 und 17/7) stattfindet. Die Spezifikation des Sonderexports trägt die Bezeichnung 2014_QSKH_SE_XML und wurde Mitte Juli veröffentlicht.

Inhalt

1. Spezifikation 2015 V05	4
1.1 Aktualisierung der XML-Schemata	4
1.2 Aktualisierung des Datenprüfprogrammes.....	4
2. Spezifikation 2015 V04	5
2.1 Aktualisierung der Packer Programme	5
2.2 Aktualisierung der Technischen Dokumentation.....	5
2.3 Aktualisierung der XML-Schemata	5
2.4 Aktualisierung des Datenprüfprogrammes.....	6
3. Spezifikation 2015 V03	7
3.1 Änderungen von Datenbankinhalten und Ausfüllhinweisen	7
3.2 Änderungen in der Spezifikation 2015 in Bezug auf die XML-Umstellung	8
4. Spezifikation 2015 V02	9
4.1 Änderungen von Datenbankinhalten und Ausfüllhinweisen	9
4.2 Änderungen in der Spezifikation 2015 in Bezug auf die XML-Umstellung	10
5. Spezifikation 2015 V01	12
5.1 Änderungen in der Spezifikation	12
5.2 Neuigkeiten in der Spezifikation 2015 in Bezug auf die XML-Umstellung.....	14
5.2.1. Datenflüsse	14
5.2.2. Mehrere Follow-Up-Verfahren gehen in den Regelbetrieb (FU-Verfahren)	14
5.2.3. Erwartete Pseudonymisierungsverfahren	15
5.2.4. XML-Schemata	16
5.2.5. Rückprotokollierung	20
5.2.6. Datenprüfprogramm (DPP).....	24
5.2.7. Access-Datenbank	25
5.2.8. Verschlüsselungsprogramme	27
5.3 Datenservice	29

1. Spezifikation 2015 V05

Im Folgenden werden die Änderungen der am 26. November 2014 veröffentlichten Spezifikation 2015 V05 dargestellt.

1.1 Aktualisierung der XML-Schemata

Aufgrund einer falschen Zuordnung der Datentypen im Modul HTXM wurde das entsprechende Schema angepasst.

Schema	IST	SOLL
qs_data_htxm_type	<pre><xs:element minOccurs="0" maxOccurs="unbounded" name="T" type="tds_mhtxm_type"/> <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="unbounded" name="M" type="tds_thtxm_type"/></pre> <p>Falsche Zuordnung der Datentypen</p>	<pre><xs:element minOccurs="0" maxOccurs="unbounded" name="T" type="tds_thtxm_type"/> <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="unbounded" name="M" type="tds_mhtxm_type"/></pre>

1.2 Aktualisierung des Datenprüfprogrammes

Aufgrund der unter 1.1 genannten Aktualisierung des XML-Schemas ist der Austausch des integrierten Schemas im Datenprüfprogramm erforderlich. Dies kann durch den Ersatz der alten Schemata oder durch den Einsatz des mit dieser Veröffentlichung zur Verfügung gestellten Datenprüfprogramms erfolgen.

2. Spezifikation 2015 V04

Im Folgenden werden die Änderungen der am 21. November 2014 veröffentlichten Spezifikation 2015 V04 dargestellt.

2.1 Aktualisierung der Packer Programme

Ein Bruch in der Abwärtskompatibilität der Java Runtime in den Versionen ab

- 1.7.0_71
- 1.8.0_25

hat leider dazu geführt, dass unsere Packprogramme nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren. (siehe dazu <https://bugs.openjdk.java.net/browse/JDK-8061619>)

Da nicht klar ist, wann und ob mit einer Nachbesserung durch Oracle zu rechnen ist, haben wir uns dazu entschieden, die Programme so zu überarbeiten, dass sie auch mit den genannten Java Runtime Versionen funktionieren.

2.2 Aktualisierung der Technischen Dokumentation

Aufgrund der unter 2.1 genannten Notwendigkeit zur Aktualisierung des Spezifikationspakets haben wir uns dazu entschieden, noch zwei Korrekturen in der Technischen Dokumentation für Leistungserbringer vorzunehmen. Die konkreten Korrekturen können dem Änderungsindex entnommen werden.

2.3 Aktualisierung der XML-Schemata

Aus folgenden Gründen wurde das XML-Schema aktualisiert:

- Fehler im Direktmodul HTXM: hierbei handelt sich um die Berücksichtigung der Optionalität der Kinderbögen gemäß Spezifikationsdatenbank.

Schema	IST	SOLL
qs_data_htxm_type	<pre><xs:element minOccurs="1" maxOccurs="unbounded" name="T" type="tds_mhtxm_type"/> <xs:element minOccurs="1" maxOccurs="unbounded" name="M" type="tds_thtxm_type"/></pre>	<pre><xs:element minOccurs="0" maxOccurs="unbounded" name="T" type="tds_mhtxm_type"/> <xs:element minOccurs="0" maxOccurs="unbounded" name="M" type="tds_thtxm_type"/></pre>

- Wunsch einiger Softwareanbieter die Reihenfolge der Kinderbögen nicht durch das Schema festzulegen. Davon sind folgende Module betroffen

Schema	Modul
qs_data_htxm_type.xsd	HTXM
qs_data_hch_type.xsd	HCH Hierbei ist zu beachten, dass die Vermischung von den Teildatensätzen durch das Schema nicht erlaubt ist. Beispiele:

Schema	Modul
	Erlaubt <FU/><O/></O> Erlaubt <O/></O><FU/> Nicht Erlaubt: <O/><FU/></O>
qs_data_10n2_type.xsd	10/2
qs_data_21n3_type.xsd	21/3
qs_data_HEP_type.xsd	HEP
qs_data_KEP_type.xsd	KEP

Da die Änderungen ausschließlich die Struktur der Module betrifft, ist die VST in ihrer Funktion als Pseudonymisierungsstelle von diesen Änderungen nicht betroffen.

2.4 Aktualisierung des Datenprüfprogrammes

Aufgrund der unter 2.3 genannten Aktualisierung des XML-Schemas ist der Austausch des integrierten Schemas im Datenprüfprogramm erforderlich. Dies kann durch den Ersatz der alten Schemata oder durch den Einsatz des mit dieser Veröffentlichung zur Verfügung gestellten Datenprüfprogramms erfolgen.

Eine weitere optionale Erweiterung betrifft die jar-Datei (datenpruefprogramm-4.0.1.jar). Dies ermöglicht nun, das Datenprüfprogramm auch unter Java 8 auszuführen.

3. Spezifikation 2015 V03

Im Folgenden werden die Änderungen der am 3. November 2014 veröffentlichten Spezifikation 2015 V03 dargestellt.

3.1 Änderungen von Datenbankinhalten und Ausfüllhinweisen

In der Spezifikation für die QS-Dokumentation wurden die Codes der Klassifikation OPS auf die durch das DIMDI veröffentlichte Version 2015 umgestellt. Der Umstieg betrifft die Liste `OPS_Stents` des verpflichtenden Moduls 21/3 und die Liste `OPS_RezidivHernien` des nicht verpflichtenden Moduls 12/3.

Die Codes der Klassifikation ICD-10-GM sind vom Umstieg nicht betroffen.

- Im Modul NEO wurde das Exportfeld `vwDauer` durch das neu hinzugefügte Ersatzfeld `vwDauerNeo ((ENTLDATEUM - AUFNDATEUM) + 1)` ersetzt. Die neu hinzugefügte Mehrfachregel 754 wird nun für die bereits vorhandenen Regel 13337 verwendet.
- Es wurde ein Ausfüllhinweis für das Datenfeld `Körpertemperatur bei Aufnahme` im Modul NEO ergänzt.
- Im Modul 16/1 wurde die Regel 2206 gelöscht.
- Die Ausfüllhinweise der Felder `Extension/Flexion bei Entlassung` und `Bewegungsausmaß aktiv mit Neutral-Null-Methode bestimmt` der Module HEP und KEP wurden konkretisiert.
- Die ergänzende Bezeichnung des Feldes `objektive (apparative) Ischämiezeichen bei Belastung` im Modul 21/3 wurde durch den Zusatz `bei nicht belastbaren Patienten gilt der Befund ohne Belastung erweitert`. Der Ausfüllhinweis wurde entsprechend angepasst.
- Der Abschnitt `Basisdaten Empfänger` im Modul LTX wurde korrigiert und beinhaltet nun die Felder 1-10.

In der Spezifikation für den QS-Filter wurden die Codes der Klassifikation OPS auf die durch das DIMDI veröffentlichte Version 2015 umgestellt. Der Umstieg betrifft die folgenden Listen:

Listen bundesweit verpflichtender Module:

- GYN_OPS
- HCH_OPS_EX
- KNIETEPW_OPS
- KNIETEP_OPS
- PCI_OPS
- SH_OPS

Listen landesweit verpflichtender Module:

- GYN_OPS_HESSEN

Listen nicht verpflichtender Module:

- KAT_OPS_EX
- LHE_OPS

Die Codes der Klassifikation ICD-10-GM sind vom Umstieg nicht betroffen.

Alle Korrekturen und nähere Informationen zu den Änderungen sind den Delta-Tabellen zu entnehmen. Ein Vergleich zwischen der Spezifikation 2014 V06 und der Spezifikation 2015 V03 ist in den Tabellen `DeltaAttribut`, `DeltaGeloescht` und `DeltaNeu` dargestellt. Ein Vergleich zwischen der Spezifikation 2015 V02 und der Spezifikation 2015 V03 ist in den Tabellen `DeltaAttribut_V02`, `DeltaGeloescht_V02` und `DeltaNeu_V02` dargestellt.

3.2 Änderungen in der Spezifikation 2015 in Bezug auf die XML-Umstellung

Vorübergehende Spezifikationskomponente:

DeltaFehlermeldungen.xlsx

Die Änderungen an den Fehlermeldungen zwischen der V02 zur V03 sind in diesem Excel-Dokument übersichtlich dargestellt. Dieses Dokument ist als Ausnahme eingerichtet worden, da die Fehlermeldungstabelle für 2015 noch nicht von den standardisierten Deltasichten und Tabellen erfasst werden.

Änderungen im XML-Schema:

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Anpassungen der XML-Schemata an die Spezifikationsdatenbank durchgeführt worden:

Bereich	XML-Schemata	Beschreibung
Precheck	XML-Beispiele	Anpassung der XML-Beispiele (Versionsnummer)
Precheck	sqq_datatypes.xsd	enum_spez_type wurde um die alten Spezifikationsversionen ergänzt. Diese Änderung ist nur für die BAS relevant (FU der Transplantationsmodule).
QSKH_Spez_2015	qs_data_neo_type.xsd	Anpassung an die Spezifikationsdatenbank: vwDauer wurde durch das neu hinzugefügte Ersatzfeld vwDauerNeo ersetzt.
QSKH_Spez_2015	XML-Beispiele	Anpassung der XML-Beispiele (Versionsnummer, vwDauerNeo)
QSKH_Spez_2015	sqq_datatypes.xsd	enum_spez_type wurde um die alten Spezifikationsversionen ergänzt. Diese Änderung ist nur für die BAS relevant (FU der Transplantationsmodule).

4. Spezifikation 2015 V02

Im Folgenden werden die Änderungen der am 30. September 2014 veröffentlichten Spezifikation 2015 V02 dargestellt.

4.1 Änderungen von Datenbankinhalten und Ausfüllhinweisen

In der Spezifikation für die QS-Dokumentation wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Der im Modul 18/1 verwendete Schlüssel ICD-O-3 wurde um die Schlüsselwerte 8574/3 und 8032/3 ergänzt.
- Die Teildatensätze Transplantation und Implantation Herzunterstützungssystem/Kunsterz des Moduls HTXM können ab der Version 2015 V02 mehrfach dokumentiert werden (`fkBogenZahl = *`).
- Im Modul KEP wurden Existenzbedingungen für die Teildatensätze Knieendoprothesen-Erstimplantation und Wechsel bzw. Komponentenwechsel ergänzt.
- Um sicherzustellen, dass die Regel 13568 und die Mehrfachregel 692 im Modul NEO auch für Fälle geprüft wird, die keine Angabe der Geburtszeit haben, wurde die Prüfung auf einen leeren Wert integriert. Der Schlüsselwert `eigenständige Kinderklinik` des Datenfeldes `Level der Geburtsklinik` wurde in `eigenständige Geburtsklinik` umbenannt. Weiterhin wurde dem Feld `[VERSSTUFEAUFNABT]` eine ergänzende Bezeichnung hinzugefügt, um sicherzustellen, dass hier die Versorgungsstufe des aufnehmenden Krankenhauses in Anlehnung an die QFR-RL dokumentiert wird.
- Das Feld `Anzahl [VOROPANZAHL]` im Modul HCH wurde um den Schlüsselwert `0 = 0` ergänzt, damit auch Fälle ohne Voroperationen korrekt dokumentiert werden können.
- Im Modul GEKID wurden die Regeln 14571 und 1497 gelöscht.

Weiterhin wurden Anpassungen an Ausfüllhinweisen vorgenommen. Hier wurden unter Anderem nicht mehr passende Beispiele gelöscht und redaktionelle Änderungen vorgenommen. Feldgruppentexte verschiedener Module wurden in Bezug auf die korrekten Zeilen der in den Feldgruppen enthaltenen Felder und deren Inhalt angepasst. Syntaxfunktionen, Ersatzfelder und Regeln wurden entsprechend der darin verwendeten Datentypen korrigiert. Die Syntaxfunktion `kasseiknr2Stellen` übermittelt die ersten beiden Zeichen des Institutionskennzeichens der Krankenkasse der Versichertenkarte seit der Spezifikation 2015 V02 als `TEXT`. Weitere Fehlerkorrekturen und nähere Informationen zu den Änderungen sind den Delta-Tabellen zu entnehmen.

In der Spezifikation für den QS-Filter wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Das administrative Kriterium `Aufnahme2014Bis2015Entlassung2015` wurde korrigiert und für das neu eingefügte Feld `FAELLE_GEPRUEFT_RS` hinterlegt. Eine analoge Korrektur des administrativen Kriteriums wurde in der Spezifikation für die Risikostatistik vorgenommen. Das in der Version 2015 V01 definierte Modul `DEK_RISIKOSTATISTIK` wurde durch das Feld `FAELLE_GEPRUEFT_RS` ersetzt und entfällt hiermit. Die Vorlagen zur Sollstatistik wurden entsprechend angepasst.
- Die Felder `FAELLE_GEPRUEFT`, `FAELLE_GEPRUEFT_VJ` und `FAELLE_GEPRUEFT_RS` werden durch einen Bezug zum jeweiligen administrativen Kriterium eindeutig definiert. Hierfür wurde das Attribut `fkAdminKriterium` in der Tabelle `Feld` und das neue administrative Kriterium `Aufnahme2014Entlassung2015` hinzugefügt.
- Das Feld `DS_GKV` wurde in ein Kann-Feld überführt und muss nur bei den Modulen mit PID dokumentiert werden. Zur Identifizierung von GKV-Patienten wurde das Feld `KASSEIKNR` ergänzt. Die Bedingung `LEFT(KASSEIKNR;2) = '10'` (siehe `Feld.hinweis`) des Feldes `DS_GKV` soll

sicherstellen, dass nur GKV-Patienten erfasst werden. Eine Prüfung des Feldes `VERSICHERTENIDNEU` auf ein korrekt vorliegendes Format wurde nicht integriert, um identifizieren zu können für wie viele Patienten (korrekte) PID hätten vorliegen und geliefert werden müssen. Die hiervon abweichende Prüfung der Felder `KASSEIKNR` und `VERSICHERTENIDNEU` in der Spezifikation für die QS-Dokumentation bleibt weiterhin bestehen.

- Der Modulauslöser `APO_RP` wurde um Ein- und Einschlussprozeduren sowie um die Berücksichtigung der IK-Nummer des veranlassenden Krankenhauses ergänzt.

Weitere Fehlerkorrekturen und nähere Informationen zu den Änderungen sind den Delta-Tabellen zu entnehmen.

Änderungen der Datenbankstruktur

In der Spezifikation für QS-Dokumentation wurden die Tabellen

- `Fehlermeldungen`
- `ExportZieleXml`

gelöscht, da sie aus in 1 zu n Beziehungen stehenden Tabellen der Administrativen Objekte generiert wurden und deren Änderungen aufgrund ihrer redundanten Struktur nicht in zukünftigen Delta-Sichten darstellbar wären.

Die in diesen Tabellen vorhandenen Informationen können Sie direkt aus den in Beziehung stehenden Tabellen auslesen. Siehe auch in der Dokumentation aktualisierter Abschnitt „Administrative Objekte“.

Die im Abschnitt „Administrative Objekte“ enthaltenen Sichten `vExportZieleXml` und `vPruefung` ersetzen inhaltlich die beiden gelöschten Tabellen.

Einige Attribute der „Administrativen Objekte“ wurden in Bezug auf die korrekten Namenskonventionen angepasst.

In der Spezifikation für den QS-Filter wurde das Attribut `fkAdminKriterium` in der Tabelle `Feld` ergänzt, um einen direkten Bezug der Felder `FAELLE_GEPRUEFT`, `FAELLE_GEPRUEFT_VJ` und `FAELLE_GEPRUEFT_RS` zum dazugehörigen administrativen Kriterium herzustellen.

4.2 Änderungen in der Spezifikation 2015 in Bezug auf die XML-Umstellung

Im Folgenden werden die Anpassungen der XML-Schemata an die Spezifikationsdatenbank und die XML-Schemata für die administrativen Daten beschrieben.

Änderungen im XML-Schema:

Anpassungen der XML-Schemata an die Spezifikationsdatenbank:

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Anpassungen der XML-Schemata an die Spezifikationsdatenbank durchgeführt worden:

Änderungen in der Access-DB	XML-Schemata	Beschreibung
Exportfeld: kasseiknr2Stellen	Die PID-Module	Anpassung des Datentyps von Integer in String
Schlüssel: icdo3mamma	Sqq_datatypes.xsd	Eingefügt: „8032/3“, „8574/3“
Schlüssel: voropanzahl		Eingefügt: „0“
Schlüssel: modul		Gelöscht: 17er Module bis auf „17/1“, „17/6“
Schlüssel: version		Eingefügt: „2015 V02“

XML-Schemata für die administrativen Daten:

Für die DAS, die über denselben Verarbeitungsweg unterschiedliche Prozesse steuern muss, wurde mit der im Juli veröffentlichten Spezifikation des Sonderexports 2014 eine neue Spezifikationskomponente (Precheck) veröffentlicht. Dieses wurde für die V02 der Spezifikation des Regelbetriebs übernommen. Somit entfallen die in das Hauptschema integrierten Precheck-Schemata.

Diese Spezifikationskomponente enthält Schemata für alle administrativen Daten, die im „Exportjahr“ 2015 gültig sind:

- Module und Pseudonymisierungsverfahren des Erfassungsjahres 2015
- Module und Pseudonymisierungsverfahren des Sonderexports 2014

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Schemata für welche Schnittstellen² geeignet sind.

Schnittstelle/Ablageort	Schema	Verwendungszweck
LE/DAS Interface_LE_DAS	Interface_LE_DAS_precheck.xsd	Einlesen der Metadaten für die Steuerung der Datenan-nahme.
DAS/VST Interface_DAS_VST	Interface_DAS_VST_precheck.xsd	Einlesen der Metadaten für die Steuerung der Datenan-nahme.

² Die Zielgruppe ist aus der Schnittstelle zu entnehmen.

5. Spezifikation 2015 V01

Im Folgenden werden die Änderungen der am 30. Juni 2014 veröffentlichten Spezifikation 2015 V01 dargestellt.

5.1 Änderungen in der Spezifikation

Nachfolgend werden die wesentlichen Änderungen in der Spezifikation 2015 zusammengefasst. Sie basieren auf dem Beschluss des G-BA zur Änderung der Spezifikation für das Erfassungsjahr 2015 vom 19. Juni 2014.

Mit der Spezifikation 2015 sollen erstmals **Follow-up-Verfahren mittels PID-Verknüpfung** in den Regelbetrieb integriert werden. Es handelt sich um die folgenden Leistungsbereiche:

- *Herzschrittmacherversorgung [...]* (Module 09/1, 09/2, 09/3)
- *Hüftendoprothesenversorgung* (ehemals Module 17/2 und 17/3 sowie Fälle aus Modul 17/1, nun Modul HEP)
- *Knieendoprothesenversorgung* (ehemals Module 17/5 und 17/7, jetzt Modul KEP)

Um dies zu gewährleisten, erfolgt eine **Umstellung des Exportformats der QS-Daten auf XML**.

Vor dem Hintergrund des Migrationskonzeptes zur Endoprothesenversorgung werden die Dokumentationen zur Endoprothesenversorgung zusammengefasst: Es gibt ein **neues Modul HEP**, das die **Module 17/2 und 17/3 ablöst**. Dabei sollen in diesem Modul auch die bisher im Modul 17/1 dokumentierten endoprothetisch versorgten hüftgelenknahen Femurfrakturen dokumentiert und damit aus dem Modul 17/1 ausgeschlossen werden.

Da die endoprothetisch versorgten hüftgelenknahen Femurfrakturen nun im Modul HEP zu dokumentieren sind, wird der **Filter des Moduls 17/1 angepasst**. Die **Bezeichnung des Moduls 17/1** wird geändert in *Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung*.

Analog gibt es ein **neues Modul KEP**, das die **Module 17/5 und 17/7 ablöst** und Implantationen von unikondylären Schlittenprothesen (ehemals Modul 17/6) einbezieht. Die Namen HEP und KEP stehen für *Hüftendoprothesenversorgung* und *Knieendoprothesenversorgung*. Diese Module sind bisher unter den Namen HUEFTENDO und KNEEENDO angekündigt worden. Um die geplanten Modulnamen zu verkürzen, wurden diese in HEP und KEP umbenannt.

Es erfolgt eine **Änderung der PID-Felder**: Das „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ (**KASSEIKNR**) wird **nicht mehr als PID-Feld** geführt. Stattdessen werden die ersten beiden Ziffern zweifach³ exportiert, um umfangreiche Prüfungen bei allen Beteiligten (Datenannahmestellen, Vertrauensstelle, Bundesauswertungsstelle) zu ermöglichen. Über ein **Ersatzfeld** wird sichergestellt, dass das PID-Feld „eGK-Versichertennummer“ (**VERSICHERTENIDNEU**) nur dann exportiert wird, wenn KASSEIKNR neunstellig ist und mit „10“ beginnt und wenn VERSICHERTENIDNEU im korrekten Format vorliegt. Über weiche Plausibilitätsregeln zu den genannten Feldern soll auf möglicherweise existierende Schnittstellenprobleme hingewiesen werden.

Der Leistungsbereich und die Dokumentation zur **Herztransplantation (Modul HTX)** werden um **Herzunterstützungssysteme/Kunsterzen ergänzt**. Das bisherige Modul HTX wird um die entspre-

³ innerhalb der QS-Daten sowie im vorgesehenen Datencontainer der Patientendaten.

chenden Fälle und Prozedurenbögen/(Teil-)Datensätze ergänzt. Es erfolgt eine **Umbenennung des Moduls HTX in HTXM**, um zu verdeutlichen, dass das Verfahren nun weitere Fälle beinhaltet. Die Auslösekriterien des QS-Filters werden entsprechend erweitert. Die Follow-up-Dokumentation (ohne PID) bezieht sich weiterhin nur auf Patienten mit Herztransplantation.

Für die Module HEP, KEP und HTXM gibt es **neue Zählleistungsbereiche**.

In der **Sollstatistik** wird für die **Module mit Follow-up-Verfahren mittels PID-Daten** der **Anteil der GKV-Fälle** an der Gesamtzahl der Datensätze ausgewiesen. Die auf Bundesebene verpflichtend zu dokumentierende **Basis zur Risikostatistik** wird in die Sollstatistik integriert.

Der Leistungsbereich *Cholezystektomie* ist in der aktuellen Richtlinienausgestaltung nicht als dokumentationspflichtiger Leistungsbereich aufgeführt. Somit wird das **Modul 12/1 auf nicht verpflichtend gesetzt**.

Im Leistungsbereich *Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)* (**Modul 21/3**) werden bestimmte in der Spezifikation 2014 zusammengefasste Datenfelder (**Listenelemente**) **einzel**n als **ja/leer-Felder** geführt. Die Felder zu postprozedural aufgetretenen **Komplikationen** werden in **MUSS-Felder** überführt.

Modulübergreifend werden die **Exklusionsschlüssel aufgehoben**. Stattdessen werden Feldgruppen mit neuem Feld „Wert nicht bekannt“ eingeführt. Das entsprechende Attribut in der Tabelle `Field` entfällt.

In der QSDOK werden administrative Objekte hinterlegt. Es erfolgt eine **Abbildung der aktiven Datenservices**. Zudem gibt es eine **neue Tabelle ExportZeitraum**, die Fristen des Datenexports pro Modul festlegt. Es werden XML-bedingte **Ergänzungen in der Datenbankstruktur** vorgenommen (s.u.).

Die Spezifikation wird um **Prüfschritte der Datenannahme** ergänzt.

Um der Wiederholbarkeit von Elementen im XML-Format Rechnung zu tragen, wird für Listenelemente ein Exportfeld hinterlegt. Sofern eine Begrenzung auf eine bestimmte Anzahl gültiger Exportfelder erfolgen soll, wird dies in der Tabelle *BogenFeld* in der Spalte *elemente* hinterlegt. Die Anzahl der Elemente wurde weiterhin in die Abfragen *Exportfelder* und *ExportfelderFürEinModul* integriert.

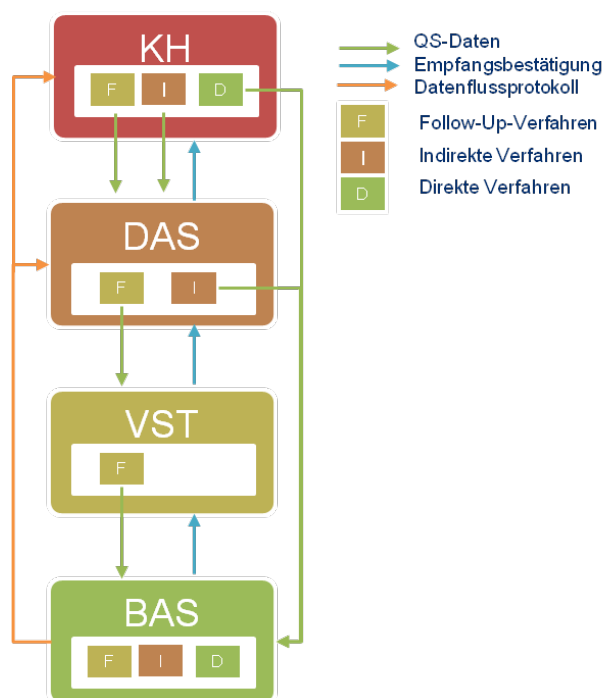
5.2 Neuigkeiten in der Spezifikation 2015 in Bezug auf die XML-Umstellung

5.2.1. Datenflüsse

Ab dem Erfassungsjahr 2015 erfolgt die Umstellung des Exportformats aller QSKH-Module auf XML. Mit der Einführung der FU-Verfahren mittels PID-Daten in den Regelbetrieb entstehen drei Datenflüsse:

- Direkt
- Indirekt
 - ohne FU-Verfahren (ohne PID)
 - mit FU-Verfahren (mit PID)

Modul		Datenempfänger
Direkt		BAS
Indirekt	ohne FU ⁴	DAS → BAS
	mit FU ⁵	DAS → VST → BAS



Spezifikationskomponente	Technische Dokumentation, XML-Schema
Umsetzung	SWA, LE, DAS, VST

5.2.2. Mehrere Follow-Up-Verfahren gehen in den Regelbetrieb (FU-Verfahren)

Folgende Follow-Verfahren mittels PID-Daten werden ab 2015 im Regelbetrieb erfasst und exportiert:

Modulbezeichnung	Beschreibung
HEP	Hüftendoprothesenversorgung
KEP	Knieendoprothesenversorgung
09/1	Herzschríttmacher-Implantation
09/2	Herzschríttmacher-Aggregatwechsel
09/3	Herzschríttmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation

⁴ „Ohne FU“ bezieht sich hierbei auf eine Follow-up-Erhebung mittels PID-Verfahren.

⁵ „Mit FU“ bezieht sich hierbei auf eine Follow-up-Erhebung mittels PID-Verfahren.

5.2.3. Erwartete Pseudonymisierungsverfahren

Welche Follow-Up-Module (mit PID) zusammengehören und ein Pseudonymisierungsverfahren bilden, zeigt folgende Tabelle:

Betrieb	Export-modul	Verfahrens-kennung	XML (Umsetzung)
Regelbetrieb 2015	HEP	HEP	<cases module="HEP" pseud_procedure="HEP">
	KEP	KEP	<cases module="KEP" pseud_procedure="KEP">
	09/1 09/2 09/3	09/1_09/2_09/3	<cases module="09/1" pseud_procedure="09/1_09/2_09/3"> <cases module="09/2" pseud_procedure="09/1_09/2_09/3"> <cases module="09/3" pseud_procedure="09/1_09/2_09/3">
Sonderexport 2014 (April-Mai 2015)	17/2 17/3	17/2_17/3	<cases module="17/2" pseud_procedure="17/2_17/3"> <cases module="17/3" pseud_procedure="17/2_17/3">
	17/5 17/7	17/5_17/7	<cases module="17/5" pseud_procedure="17/5_17/7"> <cases module="17/7" pseud_procedure="17/5_17/7">



Für alle direkten und indirekten Nicht-PID-Verfahren, die keinem Pseudonymisierungsverfahren zugeordnet sind, muss das Attribut `pseud_procedure` auf **undefined** gesetzt werden.

Beispiel HCH: <cases module="PNEU" pseud_procedure="undefined">

Die Kennung der Pseudonymisierungsverfahren ist in das Element `<pseud_procedure>` zu hinterlegen. Die eGK-Versichertennummer der zusammengehörenden FU-Module (mit PID) ist von der VST mit demselben Schlüssel zu pseudonymisieren.

Spezifikationskomponente	XML-Schema Access-DB
Pfad	Sqg_datatypes.xsd
Tabelle	Modul.fkPseudonymVerfahren
Umsetzung durch	SWA, LE, VST

Im Regelbetrieb gilt folgende Regelung:



Es dürfen im Rahmen der Übermittlung der FU-Verfahren⁶ keine PID von Nicht-GKV-Patienten exportiert werden. Die QS-Daten von Nicht-GKV-Patienten müssen weiterhin erfasst und exportiert werden.

- Folgende Daten müssen exportiert werden:
QS-Daten aller ausgelöster und erfasster QS-Fälle
PID-Daten der GKV-Patienten
- Folgende Daten dürfen nicht exportiert werden:
PID der Nicht-GKV-Patienten

Einheitliche Versionsnummer 4.0.0

Für alle Tools und Programme werden die Versionsnummer 4.0.0 hochgezählt. Ziel ist es, den Support für alle Beteiligten zu vereinfachen.

Beispiele:

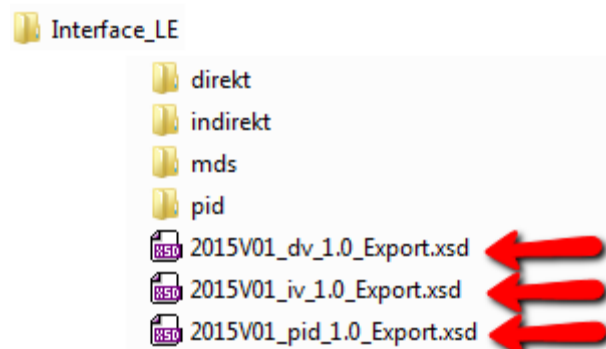
- XPacker-4.0.0.jar
Konsolenprogramm zur Verschlüsselung von Elementen innerhalb der XML-Datei.
- TPACKER-4.0.0.jar
Konsolenprogramm zur Transport-Verschlüsselung der gesamten XML-Datei in eine AES-Datei.
- GPACKER-4.0.0.jar
Grafische Oberfläche, welche die Funktionen des TPACKERS und des XPACKERS in sich vereint.

5.2.4. XML-Schemata

Entsprechend dem Datenfluss gemäß QSKH-RL werden drei Exportschemata erstellt

Die XML-Schemata enthalten zusätzlich zu den Follow-up-Verfahren (mit PID) alle direkten und indirekten Module für den Regelbetrieb.

- Schema für die direkten Verfahren
- Schema für die indirekten Verfahren ohne Follow-up (ohne PID)
- Schema für die indirekten Verfahren mit Follow-up (mit PID)



Hinweis:

Die in den Dateinamen verwendeten Kürzel zur Markierung der Schnittstellen werden an die offizielle Sprachregelung der RL angepasst:

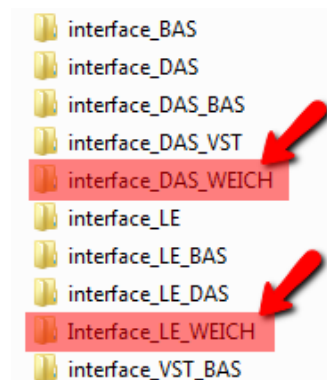
- DA → DAS
- Vst → VST
- BA → BAS

⁶ Gemeint sind die FU-Verfahren mittels PID-Daten.

Spezifikationskomponente	XML-Schema
Pfad	Interface_LE
Umsetzung durch	SWA, LE

Weiche Schemavariante für das Datenprüfprogramm

Um nach einer Schemavalidierung der XML-Dateien, die Weiterverarbeitung und dementsprechend die spezifikationskonforme Protokollierung auf Datensatzebene weiterhin zu ermöglichen, wurden neben der oben beschriebenen harte Schemavariante ein weiches Schema für die Schnittstellen LE und DAS eingeführt. Diese weiche Variante wird ausschließlich mit dem Datenprüfprogramm verwendet (s. auch DPP). In der folgenden Tabelle werden die Schema-Dateien aufgeführt, die im Rahmen der Prüfung mit dem Datenprüfprogramm Verwendung finden.



Schnittstelle ⁷ /Ablageort	Schema	Verwendungszweck
LE interface_LE_WEICH	2015_dv_1.0_Export.xsd	Validierung der direkten Module mit dem Datenprüfprogramm (DPP)
	2015_iv_1.0_Export.xsd	Validierung der indirekten Module mit dem DPP
	2015_pid_1.0_Export.xsd	Validierung der PID- Module mit dem DPP
DAS interface_DAS_WEICH	interface_DAS_indirekt.xsd	Schemavalidierung der indirekten Module nach der Entschlüsselung der QS-Daten
	interface_DAS_pid.xsd	Validierung der indirekten Module mit dem DPP (nach der Entschlüsselung der QS-Daten)
	interface_DAS.xsd	Validierung aller Module mit dem DPP (indirekte und PID-Module) nach der Entschlüsselung der QS-Daten
	interface_DAS_psn.xsd	Validierung aller Module mit dem DPP (nach der Pseudonymisierung der LE-Daten)

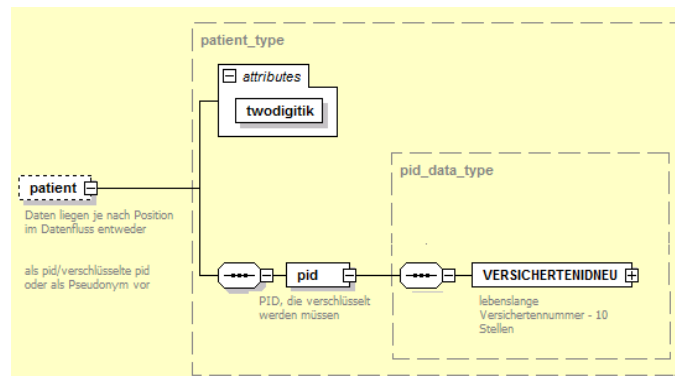
Spezifikationskomponente	XML-Schema, Datenprüfprogramm
Pfad	Interfac_DAS_WEICH, Interface_LE_WEICH
Umsetzung durch	(SWA), DAS, BAS

⁷ Die Zielgruppe ist aus der Schnittstelle zu entnehmen.

<PID>-Container an die RL angepasst

Element `<pid>` ist als Muss-Feld definiert.

Die Versichertennummer der alten Versicherungskarte (VERSICHERTENIDALT) wird gemäß QSKH-RL für das Erfassungsjahr 2015 nicht mehr erhoben. Das Institutskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte (KASSEIKNR) darf nicht mehr im `<PID>`-Container exportiert werden. Nur noch die eGK-Versichertennummer (VERSICHERTENIDNEU) darf im `<PID>`-Container exportiert werden. Bei Nicht-GKV-Patienten ist das gesamte Element `<patient>` wegzulassen. Diese Anforderungen werden durch das Schema oben geprüft.



Beispiele:

PID-Elemente		Output
KASSEIKNR (9-stellige Kasse-IKNR beginnt mit „10“)	VERSICHERTENIDNEU	
O	O	<code><qs_data></code> ohne <code><patient></code> -Element
X	O	<code><qs_data></code> ohne <code><patient></code> -Element Bei KASSEIKNR 9-stellig mit 10 ohne PID wird eine Warnmeldung erzeugt.
O	X	<code><qs_data></code> ohne <code><patient></code> -Element
X	X	<code><patient twodigitik="10"></code> <code><pid</code> <code><VERSICHERTENIDNEU V="A123456789"/></code> <code></pid></code> <code></patient></code>

X = vorhanden/zutreffend, O = nicht vorhanden/nicht zutreffend



Im Sonderexport 2014 (Export im Kalenderjahr 2015) gelten weiterhin die bisherigen Regelungen. Folgende Unterschiede zum Regelbetrieb sind zu beachten:

- PID-Felder können auch die alte Versichertennummer und die Kasse-IK enthalten
- Sowohl die QS- als auch die PID-Daten von nicht-GKV-Versicherten sind für den Sonderexport ausgeschlossen

Informationen zum nächsten Sonderexport sind aus der entsprechenden XML-Spezifikation zu entnehmen. Diese wird auf SQG-Webseite Mitte Juli 2015 veröffentlicht.

Spezifikationskomponente	XML-Schema
Element	root / body/data_container/ cases/ case/ patient/pid
Umsetzung durch	SWA, LE, VST

Freiwillige Module werden nicht als XML-Schemata bereitgestellt werden

In Abstimmung mit Softwareanbietern werden keine XML-Schemata für nicht-verpflichtende (freiwillige) Module bereitgestellt, da sie im Rahmen der externen Qualitätssicherung nicht übermittelt werden.

Das Modul GEKID wird als extra Exportschnittstelle (extra Schema) zur Verfügung gestellt.

Leistungserbringeridentifizierende Daten <care_provider> werden gemäß QSKH-RL angepasst

Die BSNR wird nicht mehr in den Datencontainer <care_provider> aufgenommen.

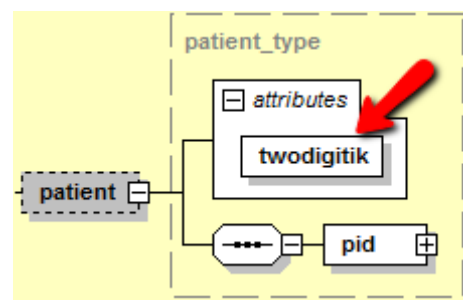
Da das G-BA-Plenum in seiner Sitzung am 19.06. nicht die Pseudonymisierung des Standorts beschlossen hat, wird der Standort Analog zur BSNR als QS-Feld in die QS-Daten <qs_data> aufgenommen.

Spezifikationskomponente	Spezifikationsdatenbank, XML-Schema
Element	qs_data
Umsetzung durch	SWA, LE

Die ersten zwei Stellen der KASSEIKNR sollen weiterhin unverschlüsselt an DAS übermittelt werden

Das Attribut **twodigitik** nimmt die ersten zwei Stellen der Kasse-IK auf. Dieses Attribut ermöglicht der DAS Dokumente mit PID und QS-Daten von nicht GKV-Patienten über das Schema abzulehnen.

Zusätzlich wird diese Information in die QS-Daten <qs_data> über das Ersatzfeld `kasseiknr2Stellen` integriert, um es in jedem Fall zu Prüfzwecken an die BAS zu übermitteln.



XML-Beispiel:

```

38 <patient twodigitik="10">
39   <pid>
40     <VERSICHERTENIDNEU V="A123456789"/>
41   </pid>
42 </patient>

```

Spezifikationskomponente	XML-Schema
Element	root / body/data_container/ cases/ case/ patient/@twodigitik
Umsetzung durch	LE, SWA

5.2.5. Rückprotokollierung

Für die Transformation der Rückprotokolle wird das bisherige XSLT (protocol.xsl) versioniert und als Spezifikationskomponente mit veröffentlicht

Für alle Leistungserbringer, die keine Möglichkeit haben, das Datenflussprotokoll in geeigneter Form darzustellen, stellt das AQUA-Institut ein XSLT-Skript zur Verfügung, welches die Transformation der XML-Protokolle in Browsern in vereinfachter HTML-Darstellung ermöglicht.

Die Versionierung dieser Komponente erfolgt im Kommentarbereich des XSLT-Skripts. Das Skript wird durch den unten markierten Eintrag im Rückprotokoll eingebunden:

```

1  <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
2  <?xml-stylesheet type="text/xsl" href="protocol.xsl"?>
3  <root xmlns="urn:gba:sgg" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
4  container_version="1.0" content_version="1.0">
5  <header>
6  <document>
7  <id V="{12345678-1234-1234-1234-123456789012}"/>
8  <set_id V="{12345678-1234-1234-1234-123456789012}"/>
9  <origination_dttm V="2012-05-17T09:30:47Z"/>
10 <modification_dttm V="2012-09-11T15:11:31"/>

```

Der Eintrag der Referenz (siehe Pfeil) im Rückprotokoll erfolgt durch die DAS.

Das Ergebnis der Transformation ist in der nachstehenden Abbildung unten als Beispiel dargestellt.

Dokument-Status: ERROR			
» Details ein/aus			
Bundesauswertestelle Aqua-Institut GmbH (BU10000) Maschmühlenweg 8-10, 37073 Göttingen		tel: (+49)0551/789 52-296 fax: (+49)0551/789 52-295 xml-ba@aquainstitut.de	
Validierung 776	2012-10-11T13:17:57	Spezifikation	ERROR
Unbekannte Funktion Unbekannter Provider		tel: - fax: -	
Validierung 774	2012-10-11T13:17:57	Spezifikation	OK
Bundesauswertestelle name (1234567) address		tel: phone fax: fax email@domain.tld	
Validierung 1	2012-10-11T11:43:09	Spezifikation	WARNING
Validierung 3	2012-10-11T13:18:30	Spezifikation	ERROR

Spezifikationskomponente	Datenprüfprogramm
Pfad	http://www.sgg.de/downloads/protocol.xsl
Umsetzung	DAS

Die Empfangsbestätigungen ersetzen die bisherigen Transaktionsprotokolle

Bereits in der letzten XML-Spezifikation wurde das Transaktionsprotokoll zwischen der DAS und dem LE durch eine spezifizierte Empfangsbestätigung ersetzt.

Ab dem Erfassungsjahr 2015 wird die Empfangsbestätigung in den übrigen Schnittstellen (VST/DAS, BAS/VST) das Transaktionsprotokoll ersetzen. Da die Transaktionsprotokolle durch die Empfangsbestätigungen ersetzt worden, nimmt das Element `feedback_range` nur der Wert (`dataflow`) auf.

```
<protocol feedback_range="dataflow">
  <validation_provider address="Maschmühlenweg 8-10; 37073 Göttingen" fax="+49)0551/789 52-10" function="Bund
  <validation_provider address="Wendestraße 309, 20537 Hamburg" fax="+49 40 254078-48" function="Datenannahme
  <validation_provider address="Softwareanbieter, 37077 Göttingen" email="softwareanbieter.test@test.de" fax="
  <validation_provider function="Vertrauensstelle" name="VST-PSN-Portal" registration="bu20000"> [4 lines]
  <validation_provider function="Vertrauensstelle" name="VST-PSN" registration="bu20000"> [7 lines]
  <status_document V="WARNING"/>
</protocol>
```

```
2 <root xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" content_version="1.0" container_version="2.0"
3   xsi:noNamespaceSchemaLocation="../../../interface_LE_DA/response_receipt_DA_LE.xsd"
4   xmlns:xenc="http://www.w3.org/2001/04/xmenc#" xmlns:ds="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#"
5 <header>
6   <document>
7     <id V="{55664537-5642-9056-8676-456468327446}" />
8   </document>
9   <provider email="datenannahmestelle@test-datenannahmestelle.de"
10    name="Test-Datenannahmestelle"
11    registration="bu00000"
12    function="Datenannahmestelle"
13    address="Test Adresse"/>
14 </header>
15 <body>
16 <nachricht>
17   Ihre Dateneinsendung konnte erfolgreich eingelesen und an die Vertrauensstelle weitergeleitet werde
18   Ein umfassendes Datenflussprotokoll über die Prüfergebnisse der Datenannahmestelle, der Vertrauens
19   und der Bundesauswertungsstelle erhalten Sie von uns in den nächsten 24 Stunden.
20 </nachricht>
21 </body>
```

Für die DAS ist es empfehlenswert, den Inhalt der Empfangsbestätigung als Email an die Leistungserbringer (LE) zurückzuschicken.

Spezifikationskomponente	XML-Schema
Pfad	interface_DAS_VST/response_receipt.xsd interface_LE_DAS /response_receipt.xsd interface_VST_BAS/response_receipt.xsd
Umsetzung	DAS, VST, BAS

Hinweise werden mit dem Datenflussprotokoll an die Krankenhäuser zurückgemeldet

Anders als im CSV-Verfahren werden die Hinweise („WARNING“) an die Leistungserbinger zurückgemeldet.

Der Status „WARNING“ entspricht die bisherigen Bezeichnungen „W“ und „D“ im CSV-Verfahren.

Spezifikationskomponente	Spezifikationsdatenbank Datenprüfprogramm
Umsetzung	DAS, BAS

Keine explizite Eintragung des Status „OK“ in die Datenflussprotokolle

Validierungen auf Datensatzebene, die mit dem Ergebnis „OK“ abgeschlossen werden, werden nicht mehr explizit auf Datensatzebene protokolliert.

Beispiel:

```

<case>
  <case_admin>
    <id V="12560_13"/>
    <version V="1"/>
    <action V="create"/>
    <module V="HEP"/>
    <protocol>
      <status_case V="OK"/>
      <validation_item V="Dechiffrierung">
        <status V="OK"/>
      </validation_item>
    </protocol>
  </case_admin>
</case>
    
```

Bleibt erhalten

keine explizite Protokollierung

Spezifikationskomponente	Datenprüfprogramm
Umsetzung	DAS, BAS, SWA

<rule_id> kann auch IDs aus der Tabelle fehlermeldungen enthalten

Anderes als im CSV-Verfahren kann die Fehler-ID nicht nur IDs aus der Tabelle regel, sondern auch IDs aus der Tabelle Fehlermeldungen.

Beispiel:

```

<case_admin>
  <id V="12560_13"/>
  <version V="1"/>
  <action V="create"/>
  <module V="HEP"/>
  <protocol>
    <status_case V="ERROR"/>
    <validation_item V="Spezifikation">
      <status V="ERROR">
        <error>
          <error_type V="DOPPELTI"/>
          <rule_id V="1019000"/>
          <error_message>
            V="Es wurde bereits ein Datensatz mit derselben Registrier- und Vorgangsnummer und derselben oder einer höheren Versionsnummer übermittelt."
          </error_message>
        </error>
      </status>
    </validation_item>
  </protocol>
</case_admin>
    
```

ID aus der Tabelle Fehlermeldungen

Spezifikationskomponente	Spezifikationsdatenbank Datenprüfprogramm
Umsetzung	DAS, VST, BAS,SWA

Element <pseudo_procedure>

Für alle Nicht-PID-Verfahren (direkt und indirekt), die keinem bestimmten Pseudonymisierungsverfahren zugeordnet sind, muss das Attribut `pseud_procedure` auf `undefined` gesetzt werden.

Beispiel HCH: `<cases module="PNEU" pseud_procedure="undefined">`

Spezifikationskomponente	Spezifikationsdatenbank Datenprüfprogramm
Umsetzung	DAS, VST, BAS,SWA

IKNRVERLEGKH + IKNRZUVERLEGKH als Strings spezifiziert

In den Modulen NEO und 16/1 sind die Datenfelder IKNRVERLEGKH und IKNRZUVERLEGKH enthalten. Diese müssen von den DAS durch die zugehörigen Krankenhaus-Pseudonyme ersetzt werden. Daher werden die Datentypen beider Institutskennezeichen abweichend von der Spezifikationsdatenbank (NUMSCHLUESSEL) als String im XML-Schema spezifiziert. Dies vermeidet ein Schemaverstoß, wenn die Pseudonyme Buchstaben oder Zeichensätze enthalten. Die Länge bleibt allerdings erhalten.

Beispiel:

```

<xs:element name="IKNRZUVERLEGKH">
  <xs:complexType>
    <xs:attribute name="V" use="optional">
      <xs:simpleType>
        <xs:restriction base="xs:string">
          <xs:maxLength value="9"/>
        </xs:restriction>
      </xs:simpleType>
    </xs:attribute>
  </xs:complexType>
</xs:element>

```



Spezifikationskomponente	Schema
Umsetzung	DAS

Bei Kann-Listenfeldern ist mindestens ein leeres Element zu exportieren

Bei Listenfeldern (wie OPS- und ICD-Kodes), die in der Spezifikationsdatenbank als KANN-Felder spezifiziert sind, muss mindestens ein leeres Element exportiert werden. Dies ermöglicht dem Datenprüfprogramm die genaue Durchführung der Plausibilitätsprüfungen solcher Felder.

Beispiel:

Spezifikationskomponente	Schema
Umsetzung	SWA

XML-Schema für die administrativen Daten

Für die DAS, die über denselben Verarbeitungsweg unterschiedliche Prozesse steuern müssen, wurde ein optionales XML-Schema für die im Erfassungsjahr gültigen administrativen Daten bereitgestellt (s. nachfolgende Tabelle).

Schnittstelle ⁸ / Ablageort	Schema	Verwendungszweck
LE/DAS interface_LE_DAS	interface_LE_DAS_precheck.xsd	Einlesen der Metadaten für die Steuerung der Datenannahme
DAS /VST interface_DAS_VST	interface_DAS_VST_precheck.xsd	Einlesen der Metadaten für die Steuerung der Datenannahme

Hinweis:

Diese Schemata werden erst mit der Veröffentlichung der XML-Spezifikation für den Sonderexport um die Sonderexport-Verfahren (17/2, 17/3, 17/5, 17/7) vervollständigt.

Spezifikationskomponente	Schema
Umsetzung	DAS

5.2.6. Datenprüfprogramm (DPP)**Redundante Prüfeinträge unterschiedlicher Datenannahmestellen werden vermieden**

Verwenden die DAS und BAS dasselbe Datenprüfprogramm für die Datenprüfung, werden für jeden Datensatz redundante Prüfungsergebnisse in das Datenflussprotokoll eingetragen.

Die redundanten Einträge werden vom BAS-Datenservice vermieden, so dass die Leistungserbringer für denselben Fehler nur eine einzige Fehlermeldung erhält. Das Datenprüfprogramm wird an dieser Stelle nicht angepasst.

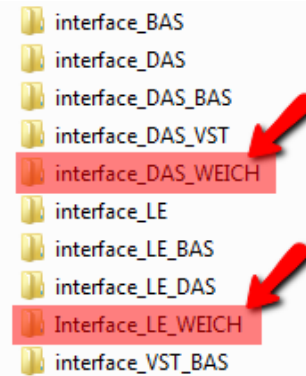
⁸ Die Zielgruppe ist aus der Schnittstelle zu entnehmen.

Das DPP integriert eine weichere Schemavariante

Ziel: Metadaten im Header und Teilweise im Body (<case_admin>, <care_provider> <statistic>...) müssen mit einer harten Schemavalidierung geprüft werden. Die übrigen Daten (<qs_data>, <patient>), die erst nach der Entschlüsselung geprüft werden können, werden mit einer weichen Schemavariante geprüft. Die weiche Prüfung erlaubt dem DPP, die Prüfung und Protokollierung einzelner Datensätze, so dass ein fehlerhafter Datensatz nur zur Ablehnung dieses Datensatzes führt. Hingegen führt ein Fehler in den unverschlüsselten Metadaten wegen dem Schemaverstoß zur Ablehnung des gesamten Dokuments.

Das bedeutet, dass nun alle im weichen Schema definierten Werte bei einer Verletzung einen Fehler auslösen.

Welche Schemata sind in das DPP einzubinden können aus dem Abschnitt 17 entnommen werden



Spezifikationskomponente	Datenprüfprogramm
Umsetzung	LE, SWA, DAS,BAS

5.2.7. Access-Datenbank

CSV/XML-Mapping in der Spezifikationsdatenbank (QSDok)

Es gibt eine Reihe von XML-Elementen, die zurzeit nicht in der Access-DB hinterlegt sind. Insgesamt gibt es drei Kategorien von Abweichungen:

- Neu eingeführte XML-Elemente:
- Header-Informationen, wie die GUID des Dokuments
- Umbenannte CSV-Felder wie beispielsweise die „VorgangsNr“
- Gelöschte Felder wie beispielsweise das Feld „Bogen“

In Abstimmung mit den Softwareanbietern werden die CSV-Felder nicht an die XML-Struktur angepasst. Stattdessen wird für betroffene Felder eine Mapping-Tabelle (ExportZieleXml) in der Access-DB hinterlegt. Die durch Bögen (Teildatensätze) für das Element <qs_data> festgelegte Struktur bleibt durch die aufgeführten Mappings unangetastet. Die Mappings erlauben alleine eine Festlegung darüber wo ein betroffenes Datum außerhalb des <qs_data> Elements in das Xml geschrieben wird und ob das Datum für das Element <qs_data> gelöscht werden muss. Ggf. Umbenennungen außerhalb von <qs_data> werden implizit durch die Ortsangabe vorgenommen.

Es können alle Feldarten referenziert sein. Referenziert sind aber nur solche Felder, die nicht oder nicht nur im Element <qs_data> aufgeführt werden. Die Felder werden referenziert und über diese Tabelle mit zusätzlichen Informationen in Bezug auf das XML verknüpft.

Feldname	Felddatentyp
idExportZielXml	AutoWert
fkFeld	Zahl
fkBogenFeld	Zahl
fkErsatzFeld	Zahl
fkZusatzFeld	Zahl
loeschenQS	Ja/Nein
exportWennLeer	Ja/Nein
fkExportZiele	Zahl
xmlXPath	Text
xmlGruppierung	Ja/Nein

Abbildung 1 Struktur der Tabelle ExportZieleXml

Die boolEschen Spalten **loeschenQS** und **exportWennLeer** geben folgende Informationen an:

- **loeschenQS**: Das Datum wird nur an den/die alternativen Ort(e) geschrieben und taucht in den QS-Daten nicht mehr auf. Hier geht es zum Beispiel um vom Datenschutz betroffene Felder, die nur in bestimmte Bereiche des XML's geschrieben werden dürfen, wo sie dann verschlüsselt werden können.
- **exportWennLeer**: Hier wird ein leeres Feld nur dann berücksichtigt und leer eingetragen, wenn dieser Wert auf true steht.

In der Spalte **xmlXPath** vom Typ String steht ein X-Path Ausdruck, der ein Mapping auf einen im XML liegenden Ort des betroffenen Feldes enthält.

Die boolesche Spalte **XmlGruppierung** gibt an, dass ein neuer Knoten nur eingesetzt wird, wenn das Datum einen neuen Wert enthalten sollte.

loeschenQS	exportWennLeer	fkExportZiel	xmlXPath	xmlGruppierung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1	/root/body/data_container/care_provider/IKNR/@V	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	ancestor::cases/@module	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	case_admin/module/@V	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2	qs_data/@module	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	patient/pid/VERSICHERTENIDNEU/@V	<input type="checkbox"/>

Abbildung 2 Beispiel für XPath-Ausdrücke in der Tabelle ExportZieleXml in Verbindung mit weiteren Informationen

Spezifikationskomponente	Spezifikationsdatenbank
Tabelle	ExportZieleXML
Umsetzung	BAS

Neue Spalten in der Tabelle Modul

In der Tabelle Modul wurden zwei neue Spalten aufgenommen:

- Über **fkExportzeitraum** wird eine Information referenziert, die angibt, bis wann reguläre Exporte für das betroffene Modul durchgeführt werden können.
- Über **fkPseudonymVerfahren** wird eine Information für FU-Module (mit PID) referenziert, welche festlegt, welche Module mit dem gleichen Pseudonymisierungsverfahren pseudonymisiert werden müssen.

Modul					
	id	name	bezeichnung	fkExportzeitraum	fkPseudonymVerfahren
+	52	LLSFU	Follow-up Leberlebenspende		
+	53	LUTX	Lungen- und Herz-Lungentransplantation		
+	54	LUTXFU	Follow-up Lungen- und Herz-Lungentransplantation		
+	55	DEK	Dekubitusprophylaxe		
+	58	09/4	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation		
+	59	09/5	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel		
+	60	09/6	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwech		
+	61	NEO	Neonatologie		
+	62	GEKID	GEKID Mindestdatensatz		
+	63	HEP	Hüftendoprothesenversorgung: Indexleistung		HEP
*	Neu)				

Spezifikationskomponente	Access-DB für QS-Dokumentationssoftware
Tabelle	Modul
Umsetzung durch	SWA, DAS, VST

Datenservices und beteiligte Institutionen

Der administrative Bereich in der Datenbank für QS-Dokumentation (QSDok) enthält nun auch für den Regelbetrieb eine Übersicht über die für ein Modul innerhalb einer Region relevanten technischen Datenservices mit Empfängeradressen und zu verwendenden XML-Schlüsseln.

Details entnehmen Sie bitte der Spezifikationsdatenbank.

Eine aus diesen Daten generierte HTML-Sicht ist auf der SQG-Webseite unter http://www.sqg.de/datenservice/spezifikationen-downloads/verfahrensjahr-<Verfahrensjahr>/xml_datenservices.html⁹ zu finden.

Spezifikationskomponente	Access-DB für QS-Dokumentationssoftware
Bereich	Administrative Objekte
Umsetzung durch	DAS, BAS

5.2.8. Verschlüsselungsprogramme

Ein TPacker ohne integrierte Schemavalidierung

Da im Regelbetrieb mehrere Schemata und Spezifikationen parallel gültig sein können, wird der TPacker ohne integrierte Schemavalidierung zur Verfügung gestellt.

Die Ausgangskontrolle vor und nach der Verschlüsselung der PID- und QS-Daten ist von den SWA/KH zu gewährleisten.

Zur Sicherstellung, dass die PID-Daten verschlüsselt sind, wird jedoch weiterhin eine minimale Prüfung durch den TPacker durchgeführt.

⁹ <Verfahrensjahr> ist hierbei durch das aktuelle Verfahrensjahr – z.B. 2013 – zu ersetzen.

Spezifikationskomponente	Verschlüsselungsprogramm
Pfad	../programm/konsole/TPacker
Umsetzung durch	SWA, LE, DAS, BAS

Weitere Hinweise aus dem letzten Sonderexport

Bereich	Beschreibung
software/vendor/registration	Beim Element <code><software>/<vendor>/<registration></code> müssen die ambulanten Leistungserbringer die KBV-Prüfnummer eintragen. Im stationären Bereich müssen die Softwareanbieter die von AQUA-Institut vergebene Registriernummer verwenden.
MDS	Die Minimaldatensätze sind – wie beim Sonderexport – unbedingt im korrespondierenden <code><cases></code> Element unterzubringen. MDS gelten nicht als eigenständige Module, sondern sind eine spezielle Datentypausprägung des jeweiligen Erhebungsmoduls. Eine XML-Datei mit einem MDS als eigenständiges Modul führt bei der Prüfung zu einer Schemaverletzung und damit auch zur Ablehnung der Datenlieferung.
Datenpool	Ab dem 01.01.2015 ist im Echtbetrieb die Kennzeichnung „Echtdatenpool“ und im Sonderexport „Probedatenpool“ in das XML-Element <code><data_target></code> einzutragen. Für die Testung vor oder während des Regelbetriebs ist die Kennzeichnung „Testdatenpool“ zu verwenden.
Ausgangskontrolle	Eine Schemavalidierung der Ausgangsdateien wird vor dem Versand der XML-Daten von allen Beteiligten erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> – Sicherstellung der Datenintegrität nach Verarbeitung der Daten – Frühe Feststellung von Fehlerquellen in der eigenen Datenverarbeitung – Entlastung des nachfolgenden Datenservices von nicht validen Daten – Vermeidung des Versands von Daten, die gegen den Datenschutz verstoßen
Dezimaltrennzeichen	Als Dezimaltrennzeichen in den XML-Dateien gilt nur der Punkt. Beispiel (Modul 09/5): <code><ASONVOREIZ V="0.9"/></code>

5.3 Datenservice

Schaubild für die Testinstanzen zur XML-Umstellung

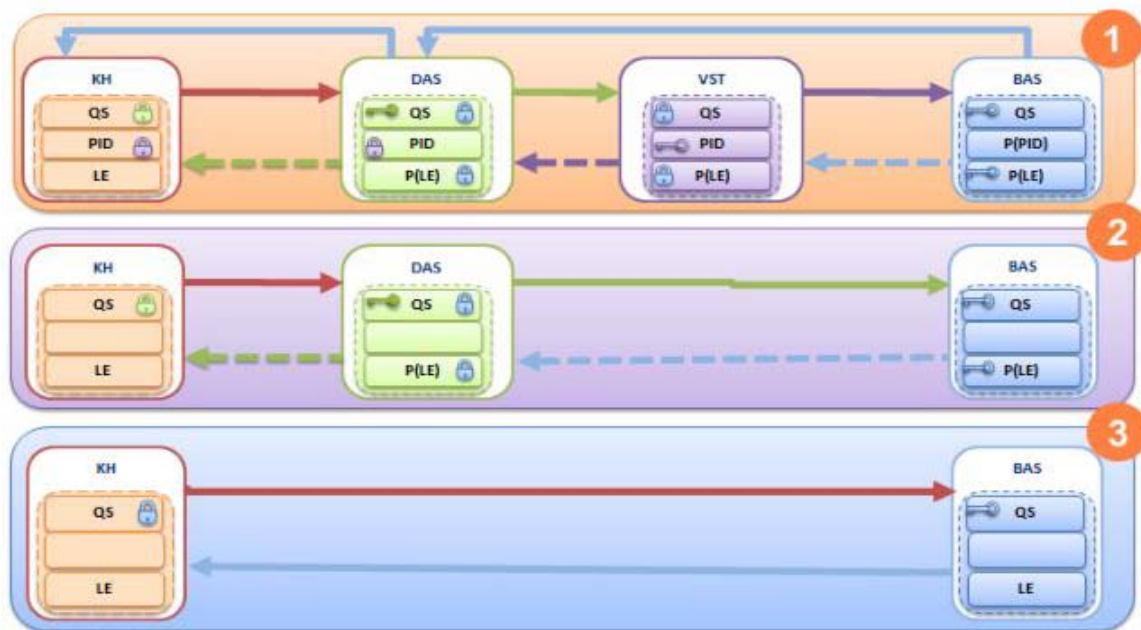


Abbildung 3: Testinstanzen zur XML-Umstellung

Testinstanz	Beschreibung
1	<ul style="list-style-type: none"> Nur über die Datenannahmestellen möglich Gilt nur für die Follow-up-Verfahren mit PID
2	<ul style="list-style-type: none"> Nur über die Datenannahmestellen möglich Der Leistungserbringer muss die QS-Daten mit dem öffentlichen Schlüssel der DAS verschlüsseln. Die DAS muss die eingehenden QS-Daten mit ihrem privaten Schlüssel entschlüsseln und die ausgehenden QS- und LE-Daten mit dem öffentlichen Schlüssel der BAS verschlüsseln. Der Grund dafür ist die Vereinheitlichung der Prozesse der FU-Verfahren mit PID mit denen der Nicht-FU-Verfahren.
3	<ul style="list-style-type: none"> Nur über AQUA-Institut möglich Gilt für die direkten und indirekten Verfahren xml-dv-test@aquainstitut.de Hier ist zu beachten, dass der Leistungserbringer die ausgehenden QS-Daten mit dem öffentlichen Schlüssel der DAS (hier AQUA-Institut) verschlüsseln muss. Der Grund dafür ist die Vereinheitlichung der Prozesse der FU-Verfahren mit denen der Nicht-FU-Verfahren.

Die Testdaten werden voraussichtlich Anfang September für alle Verfahren bereitgestellt.